

Hintergrund

Die x-chromosomale Hypophosphatämie (XLH) beschreibt eine seltene Erkrankung mit einer Prävalenz von etwa 1/20.000. Die XLH manifestiert sich klinisch mit den typischen Merkmalen einer Rachitis¹. Dazu zählen neben Kleinwuchs und Skelettdeformitäten auch Zahnanomalien. So zeigen die Betroffenen Pulpanekrosen und dentogene Abszesse an karies- und traumafreien Zähnen, welche durch strukturelle Veränderungen im Dentin bedingt sind².

Berichte von implantologischen Sofortversorgungen lagen bislang für diese Patientengruppe nicht vor.

Fallbericht



Fig. 1.: klinische Ausgangssituation mit prothetisch insuffizient versorgtem Lückengebiss

Bei der 26-jährigen Patientin wurden alio loco alle Zähne überkront. Die Intention war es damals, die durch die Grunderkrankung XLH veränderte Zahnhartsubstanz zu schützen. Durch die Maßnahme wurde das strukturell veränderte Dentin freigelegt und es traten Pulpanekrosen und rezidivierende Abszesse auf. In der Folge kam es zu weiteren Zahnverlusten. Der Wunsch der Patientin war es nun, weitere Abszesse zu vermeiden und eine rein implantatgetragene Versorgung anzustreben. Da bei der Patientin alio loco bereits drei Implantate erfolgreich inseriert wurden, wurde davon ausgegangen, dass eine implantologische Versorgung möglich ist.

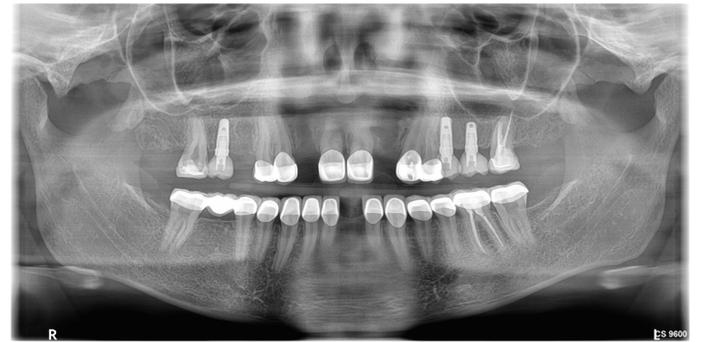


Fig. 2. Panoramaschichtaufnahme der Ausgangssituation



Fig. 3: postoperative Panoramaschichtaufnahme nach dem ersten implantologischen Eingriff

Zunächst erfolgte die Entfernung aller Zähne im Oberkiefer und eine Sofortversorgung mit einer festsitzenden Prothetik. Im Unterkiefer wurden zudem 3 Implantate inseriert, die nicht belastet wurden. Die Einheilung gestaltete sich komplikationslos. Im weiteren Verlauf wurden dann im Unterkiefer drei weitere Implantate inseriert und ebenfalls sofortversorgt. Die finale prothetische Versorgung wurde aus vollverblendeten Zirkongerüsten angefertigt.



Fig. 4: Sofortversorgung des Oberkiefers

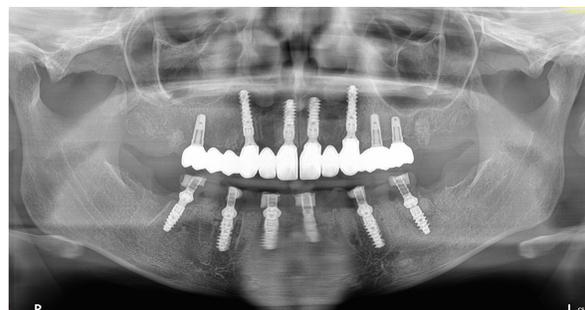


Fig. 6: Panoramaschichtaufnahme nach Implantation im Unterkiefer



Fig. 5: Weichgewebekonditionierung 3 Monate nach Sofortversorgung



Fig. 7: Finale Versorgung der Patientin



Fig. 8-10: Finale Versorgung aus vollverblendetem Zirkon mit höchstästhetischem Lächeln

Diskussion

Im hier vorliegenden Fallbeispiel erfolgte die kaufunktionelle Rehabilitation einer 26-jährigen Patientin mit ausgeprägter dentaler Symptomatik. So wurde nach multiplen, rezidivierenden dentogenen Abszessen die Entscheidung getroffen alle Zähne zu entfernen und durch eine implantatgetragene Sofortversorgung zu ersetzen. Der Oral Health Impact Profile Score lag vor Behandlungsbeginn bei 46 Punkten. Alle Implantate sind erfolgreich osseointegriert und zeigen sich nach inzwischen 18 Monaten Nachbeobachtungszeit klinisch unauffällig und in situ. Vier Wochen nach finaler prothetischer Versorgung konnte ein Score von 4 Punkten gemessen werden.

Zusammenfassung

Der hier beschriebene Fallbericht kann dieser Patientengruppe neue Perspektiven aufzeigen und deren mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität erheblich verbessern

References / contact

1. Orphanet, <https://orpha.net>

2. Hanisch M, Bohner L, Sabandal MMI, Kleinheinz J, Jung S. Oral symptoms and oral health-related quality of life of individuals with x-linked hypophosphatemia. Head Face Med. 2019 Mar 23;15(1):8.

contact: marcel.hanisch@ukmuenster.de